

Neugier, Freude, Schweiß und Rührung

(Bericht über die Sportreise von TVL Vereinsmitglied Hao zur Soft-Tennis-WM im September 2024)

Als ich, Hao, als neues Mitglied der TVL Verein-Sparte SoftTennis und zugleich neu in Deutschland, am ersten Tag des Jahres 2024 dem TVL Verein beitrug, hätte ich mir nie vorstellen können, dass ich neun Monate später für die deutsche SoftTennis-Nationalmannschaft bei der alle vier Jahre stattfindenden Soft-Tennis Weltmeisterschaft (dieses Mal in Seoul, Südkorea) spielen würde. Alles begann im Winter 2023.

Der Winter 2023 war wie immer kalt und lang, und in dieser Zeit waren alle Tennisaußenplätze in Hamburg geschlossen. Die TVL Verein-Sparte SoftTennis war, soweit ich wusste, das einzige Indoor-Tennisprogramm im Umkreis von 5 km um sein Zuhause, das wöchentlich Training anbot. Neugierig auf den Namen „Soft-Tennis“ und begeistert, im Winter drinnen spielen zu können, klopfte ich in der Probestunde an die Tür der TVL Verein-SoftTennis Sparte und traf zum ersten Mal auf die langjährige SoftTennis-Spielerin Susanne. Danach gemeinsam mit anderen freundlichen Hamburg Soft-Tennis SpielerInnen hatten wir eine tolle SoftTennis-Trainingssession. Ich, der früher im Uni-Tennisteam gespielt hatte, stellte überrascht fest, dass sich Soft-Tennis und Tennis in vielen Techniken und Spielweisen ähneln, und Tennisspieler sich reibungslos (und nebenbei) gut an Soft-Tennis anpassen können. Der größte Unterschied ist wohl, dass der Ball beim Soft-Tennis leichter ist, was den Druck auf Handgelenke und andere Körperteile reduziert. Gleichzeitig muss man sich auf dem Platz viel bewegen und schwitzt ordentlich, was das Ganze sehr gelenkschonend und gesund macht.

Nach dem Beitritt zur TVL Verein-Sparte SoftTennis fühlte ich mich wohl im Hamburger SoftTennis-Team, eine fröhliche und vielfältige Sportgruppe. Jede Trainingseinheit war voller Spaß, Lachen und Schweiß. Nach mehr als einem halben Jahr Training hatte ich das große Glück, in die deutsche SoftTennis-Nationalmannschaft berufen zu werden, als einziger Vertreter Hamburgs, und flog im September mit dem Team von Frankfurt nach Seoul, um an der Soft-Tennis-WM teilzunehmen.



Das deutsche Team besteht aus Hobbyspielern wie mir, die entweder Angestellte oder Studierende sind, während die asiatischen Teams fast ausschließlich aus Profis bestehen. Der Grund dafür ist, dass Soft-Tennis in Asien ein offizieller Wettbewerbssport bei den alle vier Jahre stattfindenden Asienspielen ist, ähnlich wie Tennis, Fußball und Basketball, und dort ein hart umkämpftes Goldmedaillen-Event darstellt. Bei dieser Soft-Tennis-WM traten über 30 Nationen an, darunter fast 20 professionelle Teams aus Asien sowie Hobbyspieler aus den USA, Deutschland, Polen, Tschechien, Neuseeland, Brasilien und Botswana.

Am Ende gelang es mir und dem deutschen Team, die zweite Runde zu erreichen – ein großartiges Ergebnis, das laut Uwe Biehl, dem Vorsitzenden von SoftTennis Deutschland e.V., zu den besten Ergebnissen des deutschen Teams zählt, da sie es als Hobbyspieler immer mit jungen Profis aus Asien aufnehmen müssen.



Abgesehen von den sportlichen Leistungen empfanden alle deutschen Teammitglieder, einschließlich mir, die Teilnahme an dieser Soft-Tennis-WM als eine unglaublich bewegende Erfahrung: Als Hobbyspieler durch ihr Training und den Schweiß ihrer wöchentlichen Mühen auf der Weltbühne zu stehen, wochenlang gemeinsam mit den Profis im Athletenunterkunft zu wohnen und in der Athletenkantine ganz leckeres Essen zu genießen (alles kostenlos natürlich) und vor allem auf dem Platz gegen Profis aus anderen Ländern zu spielen – das war ein einzigartiges Erlebnis (dadurch erlebten wir unter der Woche das Leben von Sportprofis). Zurück in Deutschland kehrten alle wieder in normalen Alltag zurück, aber die intensive Sportreise und die schönen Momente bei der WM bleiben unvergessen. Ich bin dem TVL Verein für die Unterstützung des Hamburger SoftTennis-Teams sehr dankbar und hoffe, dass das Team weiter wächst, um in Zukunft noch mehr SpielerInnen für die deutsche Nationalmannschaft zu stellen und noch bessere Ergebnisse zu erzielen – und dabei auch weiterhin so viel Freude zu haben.

